





Schau, die Welt  
endet immer  
irgendwo.

**Irgendwo**  
ist die Sonne  
untergegangen.

**Irgendwo**  
ist es  
völlig dunkel geworden.

**Irgendwo**  
endete es  
mit der zugeschlagenen Tür,  
der zerschlagenen Hoffnung.

**Irgendwo**  
endete es  
mit einer Zartheit  
die dir das Herz  
brechen wird.

Aber, hör zu,  
dieser Segen will  
alles sein  
außer verdrießlich.  
Er ist nicht gekommen  
um Verzweiflung zu säen.

Er ist ganz einfach hier  
weil es nichts gibt  
für das ein Segen  
besser passen würde  
als ein Ende,  
nichts was mehr  
nach einem Segen verlangt  
als eine Welt  
die auseinanderfällt.

Dieser Segen  
wird dich nicht bestimmen,  
wird dich nicht flicken,  
wird dich nicht  
in falscher Sicherheit wiegen;  
er wird dir nichts erzählen  
über eine sich öffnende Tür  
wenn eine andere sich schließt.

Er wird sich einfach  
an deine Seite setzen  
mitten in die Scherben  
und ganz sanft dein Gesicht  
in die Richtung drehen  
aus der das  
Licht kommen wird,  
sich versammelnd  
über dir,  
wenn die Welt  
wieder neu beginnt.